



Anno 1763. Mondtagß den 7. Februar. No. 16.

W arsch u, vom 24 Jan.

Se. Königl. Majestät unser allergnädigster Herr, die einige Tage sich in Ihren Zimmern eingehalten, und gestern wieder öffentlich erschienen sind, haben geruhet wegen wichtiger Staatsangelegenheiten der Herren Reichsräthe und Ministres zu einem abermaligen auf den 28ten des nächstkünftigen Monats Februarii zu haltenden Senatus Consulto hieher zu berufen, weshalb die angedachte Herren bey dieser Gelegenheit gewöhnliche Königliche Zuschriften schon unter dem 17ten dieses Monats aus der Kronkanzley ausgefertigt worden. Se. Königl. Majest. haben auch huldreichst geruhet Se. Excellenz

dem Masurischen Wortwoden, Hrn. Rud ziens, ki, die Zybagewesker Starosten, und dem Hrn. Pruski die Unterlandrichterstelle von Rawa allergnädigst zu ertheilen. Man hoffet noch immer nächstens die erfreuliche Nachricht von einem glücklich erfolgten allgemeinen Frieden zu hören.

Braunschweig, vom 20 Jan.

Von der regierenden Landgräfin von Hessen-Cassel machet besonders ein in Französischer Sprache in Deutschland gedrucktes Blatt folgende Abbildung:

„Was der Ruf von ihren guten Eigenschaften gesagt, ist reell und der Wahrheit gemäß. Sie besizet diese natürliche Tugend,

daß Sie von allen Nationalvorurtheilen, sie mögen englisch, teutsch oder französisch seyn, frey ist; Sie weiß mit einer guten Unterscheidungskraft das Gute und Schlimme bey jeder Nation heraus zu suchen, und be-
lohnet die Verdienste nach Rechte und Billig-
keit. Sie lebet als eine Philosophin, und
da Sie gerne spazieren gehet, thut Sie es
auch bey dieser sehr rauhen Witterung.
Kurz ihre Gegenwart giebt dem Staate ein
neues Leben, und ihre Rückkehr machet, daß
wir den Werth davon empfinden."

Riel, vom 21 Jan.

Briefe aus Moskau vom 17. Dec. geben
uns von dem vollkommenen Wohlergehen
Ihrer Russischkaiserl. Majestät und Sr. Kai-
serl. Hoheit, des Großfürsten, die erfreulich-
sten Nachrichten.

Se. Excellenz, der Hr. Geheimrath von
Hollmer sind mit dem St. Alexander-New-
skijorden, der Hr. geheime Legationsrath von
Wachlin aber mit dem St. Annenorden begna-
digt worden, und der Hr. Etatsrath von
Brockes hat den Character eines geheimen
Legationsraths und Dbersecrétaires in gehei-
men Conseil erhalten.

Hamburg, vom 9 Jan.

Vorige Woche sind Se. Durchl. der regie-
rende Fürst von Röhren, als Bräutigam der
zweiten Durchl. Prinzessin von Holstein-
Glücksburg, wieder hierdurch nach Dero
Residenz gereiset. Die Vollziehung des Beg-
lagers wird nach Ostern seyn.

Aus Coppenhagen ist der Römisch-Kaiserl.
Gesandte, der Hr. Graf von Dietrichstein, hier
eingetroffen. Er geht morgen nach Wien.

Wie man aus St. Petersburg vernimmt,
befindet sich der alte Hr. Feld-Marschall von
Münich noch vollkommen wohl, so daß er erst
kürzlich auf einem Ball mit einer jugendlichen
Munterkeit getanzt hat. Ohne Zweifel rei-
set er noch in diesem Winter nach Teutschland,
und vermuthlich kommt er auch nach Ham-
burg.

London, vom 20 Jan.

Am 7. hatte der neuangekommene Gesand-

te des Kayserß von Marocco, seine erste Audien-
z zu St. James, wo er sein Beglaubigungs-
schreiben nebst noch einem besondern Schrei-
ben von seinem Souverain überreichte, wel-
ches in sehr Hochachtungsvollen Ausdrücken
gegen unsern Monarchen und die Englische
Nation abgefaßt, und das sehnlichste Verlan-
gen enthält, ein unverbrüchliches Freundschaft
Bündniß mit Sr. Majestät zu errichten.

Am 8. war zu St. James außerordentl.
Rathsversammlung, wo über wichtige Punkte,
den künftigen Definitivfriedenstractat betref-
fend, berathschlaget wurde. Der Hof bezeugt
in seinen jüngsthin an den Herzog von Bed-
ford abgefertigten Depeschen, wie geneigt er
sey, alle Schwierigkeiten, welche sich der Vol-
lendung dieses heilsamen Werkes in den Weg
stellen mögten, zu entfernen. Am 10. kamen
Depeschen vom Herzog von Bedford an, be-
zogen Inhalt, wie man vermuthet, die nunneh-
rige Berichtigung einiger Anstände bey einem
Artikel des Friedenstractats, die Handlung der
Franzosen zu Bengala betreffend, seyn soll,
und daß zu beyder Höfe Zufriedenheit, die Er-
streckung des Gebietes der Stadt Madras
an der Küste von Coromandel, und aller
Comptoirs oder Etablissements, welche die
Franzosen an selbigen Küsten anrichten kön-
nen, wirklich bestimmt seye. Auch wird an
beidlicher Auseinandersetzung einiger andern
Artikel in den Präliminarien gearbeitet. Wie
dann die Unterhandlungen über den Frie-
denstractat, welche durch einige Schwierig-
keiten ein wenig aufgehalten wurden, nun
wieder stark im Gange sind. Bey dem zoten
Artikel der Präliminarien, der unsere Indi-
anische Compagnie angehet, worinn an Frank-
reich alle Comptoirs und Etablissements, wel-
che diese Crone an den Küsten von Coroman-
del, von Malabar und in der Baye von Ben-
gala besessen, in dem Zustand, darinn sie sich
im Jahr 1749. befunden, wieder zurückgege-
ben werden, soll die Irrung geschehen seyn,
daß anstatt 1749. 1759. gesetzt worden, wo-
durch der General Clive über 20000 Pf. Sterl.

jährliches Einkommen von Kindern, die ihm ein Nabab abgetreten, verlöbte.

Aus Italien, den 9 Jan.

Von Bologna hat man Nachricht, daß das Ministerium zu Wien mit dem Hofe zu Rom an einem Tractat arbeite, wegen des Verkaufs alles dessen, was der Kaiserin-Königin in dem Ferrarischen Herzogthume noch zuständig ist, um sowohl die Streitigkeiten zu vermeiden, die wegen des Gewässers und auch wegen anderer Ursachen entstanden sind und entstehen könnten.

Ob das sich abermahl verbreitete Gerüchte, daß die Kaiserin-Königin die Oesterreichische Lombardey an den Spanischen Infanten Don Ludwig abtreten, und sich selbiger mit einer Oesterreichischen Erzherzogin vermählen werde, Grund habe, dürfte sich bald zeigen.

Aus Genua meldet man, daß durch authentische Briefe von Madrid die Nachricht daselbst eingegangen, daß Se. Allerschrl. Majest. in Betrachtung, daß der Cathol. König Florida an die Engelländer abtritt, aus bloßer Generosität und eigener Bewegung, um Se. Cathol. Majestät schadlos zu halten, einen Theil von Louisiana mit Neu-Orleans und der ganzen Insel abtrete, in der Absicht, die Spanische Nation zu ermuntern, uneigennützig an dem gemeinsamen Wohl beyder Nationen zu arbeiten.

Cadix, vom 5 Jan.

Durch die Mannschaft des am 7ten dahier eingelaufenen Cartelschifs hat man zu vernehmen gehabt, daß die Krankheiten unter denen Englischen Truppen zu Havana so entseßlich eingerissen, daß manchen Tag über 100 Personen daselbst verstorben. Nach eben denen gedachten Berichten befänden sich daselbst nur 17 bis 1800 Mann Besatzung, welches den Englif. Befehlshaber auf die Gedanken gebracht, aus Furcht eines Aufstandes selbige meistens aus der Stadt zu ziehen und die Convalescenten nach Europa zu senden. Wann sich die Stadt nur noch etwas länger halten können, würde wahrscheinlicher Weise die ganze

Unternehmung mißlungen seyn, indem die Krankheiten weit mehr Menschen im Lager, als in der Stadt hinweggerafft, und der Soldat, ohngeachtet des strengen Verbots, durch die schwere Arbeit und von Dienst geschligt, sich nicht enthalten können, die ungesunde Früchte und Obst des Landes zu essen, welches ein entseßliches Sterben unter ihnen verursacht. Man sagt auch, der Englif. Befehlshaber habe denen Einwohnern 300000 Pfasters Contribution abgefordert, worauf abschlägt 160000 bezahlt worden. Das Fahrzeug, so uns diese Nachricht überbracht, ist unterwegs von einem Algierischen Seeräuber angehalten und visitirt worden, wannhero man sich genöthiget gesehen, es die Quarantaine halten zu lassen. Man befürchtet aber nicht ohne Grund, daß dessen Ladung dadurch Schaden leiden werde. In unserm Hafen werden Kenschiffe ausgerüstet, um die Nachricht von dem gestroffenen Frieden nach dem Südmeer sowohl als denen andern Spanischen Pflanzstädten förderfamst zu überbringen.

Frankfurt, vom 8 Jan.

Von Dülheim an der Hardt vernimmt man, daß die Weyland Hochgebohrne Gräfinn und Frau, Frau Anna Christiana Eleonora vermittelte Gräfinn zu Leintingen und Dachsburg, Frau von Alpremont ic. am 4. dieses Abends zwischen 6 und 7 Uhr nach einer ausgestandenen zehrenden Brustkrankheit zu großem Leidwesen des Hochgräflichen Hauses das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt.

Groß-Wilke bey Nimpsch, vom 6 Febr.

Aehler ist verstorben Friedrich Krause ein Koch, in einem Alter von 108 Jahren, 10 Monat; er hat sich zweymal verheyrathet, und in ersterer Ehe 59 Jahr gelebet, auch 10 Kinder erzeugt, in letzterer aber 21 Jahr zu gebracht. Er ist niemals krank gewesen, auch ohne Zeichen einiger Krankheit verstorben.

D. Samuel-Clarke's Paraphrase der 4 Evangelisten, nebst einigen kritischen Erläuterungen der schweresten Stellen zum Behuf häuslicher Andachten eingerichtet, erster Band, aus dem Englischen übersezt von Friedrich Ernst Wilmsen, 4to Berlin, Stettin und Leipz. 763.

Anton Friedr. Büschings Probe seiner Verbindung, neue Uebersetzung und Erläuterung der 4 Evangelisten, zur Lieferung einer vollständigen Lebensbeschreibung des Herrn Jesu, mit den eignen Worten der Evangelisten, 4to Hamburg 1762.

Der Ingenieur im Felde mit 5 Kupfern von J. G. Wicht, Grf. und Leipzig, 1762.

Es wird hiermit zur dienstlichen Nachricht gemeldet, daß die allhier auf den 28. Febr. angelegte Bücherauction am gemelten Tage, Nachmittags um 2 Uhr, ihren Anfang nehmen wird. Es sind darinnen anzutreffen: eine gute Collection von Bibeln, die Bibliotheca maxima Patrum, ganz complet XXVII. Tomi, die Bibliotheca Patrum Concionatoria Chrysostomi Opera die Pariser Benedictiner Edition, Theodoriti Opera, verschiedene andere Patres, die Venetianische Edition der Actorum Sanctorum, Ughelli Italia Sacra X. Tomi Alberti Magni Opera XXI. Tomi, Launoi Opera, Flavii Josephi Opera Havercampii, Martiniers Geographisches Lexicon, Rapins Geschichte von Engelland, Ferreras Spanische Historie, Daniels Geschichte von Frankreich, Muratori Geschichte von Italien, Helptots Ritterorden, die allgemeine Historie der Natur, auch mehr andere gute theologische und historische Werke, die in Auctianen nicht so leicht vorzukommen. Noch einige Catalogi, sind bey den Buchhändlern Wilhelm Gottlieb Korn und Gampert auf dem Ringe im Kornischen Hause zu haben. Breslau den 4. Febr. 1763.

Den 5. dieses Nachmittages hat sich ein Hühnerhund sehr weiß, auf den Rücken 2 braune Flecken, und der linke Behang bräunlich allhier verlohren oder aufgefangen worden; wer solchen in Verwahrung hat, oder davon Nachricht zu geben weiß, wird ersuchet bey des Hrn. Generallieutenant v. Lauenzien Excell. Jäger anzuzeigen, und davor einen billigen Recompens zu erwarten.

Es ist ohngefehr vor 7 Monaten ein Knabe, Namens George Friedrich Lambl, aus Glas mit einem Russischen Officier weggegangen, und soll dem Verlaute nach wieder von demselben entwichen seyn; dieser Knabe ist 17 Jahr alt, hat schwarze Augen, und schwarz braunes Haar, sehr bager und gehört dem Fohnschmiede Lambl, unter dem hochlöbl. v. Kleistischen Husarenregimente zu. Da nun dessen Eltern an diesem Kinde viel gelegen, so wird dienstlich ersuchet, woferne jemand von diesem Knabe einige Nachricht geben kan, solche dem Hrn. Stadtschreiber in Trachenberg zu ertheilen; es sollen alle Kosten erstattet und ein Recompens gegeben werden.

Es sind dem Juden Israel Wolf 3 Münzscheine, vom 1 Febr. a. c. datirt, verlohren gegangen, nemlich No. 18 an den Löbel Baroch ausgestellt über 103 Mark 13 Loth, No. 19 an den Samuel Löbel über 136 Mark 6 Loth, und No. 22 an den Benjamin Nathan über 28 Mark 3 Loth. Es werden demnach sowol Christen als Juden ersucht, diese Scheine nicht an sich zu kaufen, sondern anzuhalten und gedachtem Juden Wolf, auf der Antoniengasse wohnhaft, bald gütige Nachricht ertheilen zu lassen, welcher alle Kosten dankbarlich vergüten wird.

Es hat sich ein Knabe 15 Jahr alt, einen leberfarbenen Castan anhabend, bager von Statur, einen steifen Zopf und ohne Mühe unsichtbar gemacht, und ist von seinem Herrn, wo er in der Lehre gestanden, weggelaufen, wer solchen etwan gesehen oder ausfindig zu machen weiß, der beliebe solches im roth Regel bey dem Hrn. Wilske, Goldschmidt, gegen einen billigen Recompens zu melden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Nachdem ich Wilhelm Gottlieb Korn die von meinen
seel. Vater hinterlassene und unter dessen Nahmen, Johann
Jacob Korn geführte Buchhandlung völlig übernommen, und
entschlossen bin solche hinführo in Compagnie mit Johann Michael
Gampert, unter der Firma Wilhelm Gottlieb Korn und
Gampert fortzusetzen, als macht man dieses denen Herren
Correspondenten gebührend bekannt, mit der Versicherung daß
man einen jeden aufs beste zu bedienen, sich wird angelegen seyn
lassen. Breslau den 7 Febr. 1763.

